

Hinweis:
Um sachgerecht über Ihren Antrag auf Grundsicherung entscheiden zu können, werden von Ihnen Informationen und Unterlagen über Sie benötigt. Sie werden deshalb gebeten, den Antrag sorgfältig auszufüllen.
Bitte beachten Sie die Erläuterungen der beigefügten Hinweise und vergessen Sie nicht, den Antrag auf Seite 4 zu unterschreiben.
Die Richtigkeit der Angaben ist durch Unterschrift der jeweiligen Person oder ihres gesetzlichen Vertreters auf der letzten Seite zu bestätigen.
Die Datenerhebung im Zusammenhang mit dem Antrag erfolgt nach § 67 a Abs. 2 Satz 1 Sozialgesetzbuch - Zehntes Buch (SGB X).
Die weitere Datenverarbeitung erfolgt nach § 67 b Abs. 1 SGB X.
Ihre Verpflichtung zur Mitwirkung in diesem Verfahren ergibt sich aus § 60 Abs. 1 Sozialgesetzbuch - Erstes Buch (SGB I).

1. Angaben zu den persönlichen Verhältnissen	1. Person		2. Person	
	[] männlich [] weiblich		[] männlich [] weiblich	
Antragsteller(in)				
Familienname, auch Geburtsname, Vorname				
Anschrift Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, (freiwillig: Telefon)				
Geburtsdatum, Ort				
Familienstand	seit		seit	
Wer trägt die überwiegenden Kosten des Haushalts? (Stellung im Haushalt)	[]		[]	
Staatsangehörigkeit, bei Ausländern aufenthaltsrechtlicher Status				
Rentenversicherungsnummer				
Betreuer/in (Kopie Ausweis beifügen)				
Anschrift Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, (freiwillig: Telefon)				
Dauernd voll erwerbsgemindert ohne Rentenbezug, weil				
Schwerbehindertenausweis (Kopie des Ausweises beifügen)	Gültig bis	Merkzeichen (G, aG?):	Gültig bis	Merkzeichen (G, aG ?):
	Antrag gestellt? [] ja, nach Vorlage unaufgefordert einreichen [] nein		Antrag gestellt? [] ja, nach Vorlage unaufgefordert einreichen [] nein	

Wenn Sie in einer stationären Einrichtung (z.B. Heim, Krankenhaus) leben: Wo haben Sie vorher gewohnt (gewöhnlicher Aufenthaltsort)?	Anschrift der Wohnung vor der Aufnahme in die Einrichtung	Anschrift der Wohnung vor der Aufnahme in die Einrichtung
Es wurden bereits Grundsicherungsleistungen gezahlt:	[] nein [] ja, von wem?	[] nein [] ja, von wem?

2. Unterhalt	Nur ausfüllen, wenn 2. Person Antragsteller(in) ist	
Verfügt eines Ihrer Kinder / verfügen Ihre Eltern gemeinsam vermutlich über erhebliches Einkommen (ab 100.000 EUR jährlich)?	[] nein [] ja (wenn Sie ja angekreuzt haben, geben Sie bitte Namen und Adressen an)	[] nein [] ja (wenn Sie ja angekreuzt, geben Sie bitte Namen und Adressen an)

Familienname, Vorname		
Anschrift Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, (freiwillig: Telefon)		
Geburtsdatum und Ort		

Unterhaltsansprüche gegen geschiedene oder getrennt lebende Ehegatten / Ehegattinnen oder Partner(innen) einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft?	[] Auf Unterhalt wurde verzichtet [] Unterhaltsansprüche bereits geltend gemacht [] Unterhaltsansprüche tituliert (vollstreckbarer Titel, bitte Urkunde beifügen) [] Unterhalt wird gezahlt in Höhe von	[] Auf Unterhalt wurde verzichtet [] Unterhaltsansprüche bereits geltend gemacht [] Unterhaltsansprüche tituliert (vollstreckbarer Titel) bitte Urkunde beifügen [] Unterhalt wird gezahlt in Höhe von
--	--	---

Familienname, Vorname		
zuletzt bekannte Anschrift Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, (freiwillig: Telefon)		
Geburtsdatum und Ort		

Sofern Währungsangaben nicht in Euro sind, bitte Währung angeben!

3. Kranken- / Pflegeversicherung (Bitte Nachweise beifügen!)

Name und Anschrift des Versicherungsunternehmens		
Bei privater Versicherung geben Sie bitte den Leistungsumfang an:		
Höhe des mtl. Beitrags	KV: PV:	KV: PV:

4. Einkommen (Bitte Einkommensnachweise für 12 Monate beifügen!)

Kein Einkommen	[]		[]	
Einkommen	Mtl. Betrag Nicht monatliche Betrags- angabe bitte kennzeichnen	Zahlung beantragt am, Aktenzeichen, Stand des Verfahrens (Klage, Widerspruch)	Mtl. Betrag Nicht monatliche Betrags- angaben bitte kennzeichnen!	Zahlung beantragt am, Aktenzeichen, Stand des Verfahrens (Klage Widerspruch)
Nichtselbständige Tätigkeit (Erwerbseinkommen, Ausbildungsvergütung, Entgelt der Werkstatt für behinderte Menschen)				
Teilnahme an der Mittagsverpflegung WfbM, bei nein Vorlage Bestätigung durch WfbM	[] ja [] nein, Vorlage Bestätigung WfbM		ja nein, Vorlage Bestätigung WfbM	
Leistungen der Krankenkasse (einschl. Arbeitgeberzuschuss)				
Gewerbebetrieb				
Land- und Forstwirtschaft				
Sonstige selbständige Tätigkeit				
Vermietung und Verpachtung				
Wohngeld / Lastenzuschuss				
Renten / Pensionen (z.B. Rente wg. Erwerbsminderung, Altersrente, Unfallrente, Landwirtschaftliches Altersgeld, Witwen- oder Waisenrente, Erziehungsrente, Kinderzuschuss/-zulage, Pflegegeld zur Rente, Werksrente, Kindererziehungsleistung, Sonstige Renten/Pensionen)				
Sozialhilfeleistungen				
Grundsicherungsleistungen				
Asylbewerberleistung				
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz				
Leistungen des Lastenausgleichsamtes (z.B. Unterhaltshilfe, Pflegegeld, Entschädigungsrente)				
Leistungen des Arbeitsamtes (z.B. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungshilfe, Berufsausbildungsbeihilfe, Arbeitsförderungsgeld u. a.)				
Leistungen für Kinder (z.B. Kindergeld, Erziehungsgeld)				
Ausbildungsförderung				
Unterhalt				
Privatrechtliche geldwerte Ansprüche (z.B. Beköstigung, Wohnrecht, Taschengeld, Leibrente, Pflegegeld)				
Steuererstattung				
Kapitalerträge (z.B. Zinsen)				
Sonstige Einkünfte				

Sofern Währungsangaben nicht in Euro sind, bitte Währung angeben!

Az.:	Antrag auf Grundsicherung – Seite 3 –	Antragsteller(in):

5. Vom Einkommen evtl. absetzbare Beträge (soweit nicht bereits unter Ziff. 4 berücksichtigt) (Bitte Nachweise beifügen!)

Keine absetzbaren Beträge	[]	[]
---------------------------	-----	-----

Ausgaben	Mtl. Betrag		Mtl. Betrag	
Einkommenssteuern				
Krankenversicherung				
Pflegeversicherung				
Arbeitslosenversicherung				
Rentenversicherung				
Unfallversicherung				
Altersvorsorgebeiträge				
Hausratversicherung				
Sterbeversicherung				
Lebensversicherung				
Haftpflichtversicherung				
Aufwendungen für Arbeitsmittel				
Beiträge für Berufsverbände				
Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung				
Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsstelle Fahrtkosten zur Arbeitsstelle mit	Km		Km	
- öffentlichen Verkehrsmitteln				
- PKW				
- Kleinst-Pkw (bis 500 ccm)				
- Motorrad				
- Mofa				
Sonstiges				
Nähere Begründung zu "Sonstiges"				

6. Bargeld, Guthaben (z.B. Spar- und Girokonten) und sonstiges Vermögen (Bitte Nachweise beifügen!)

Kein Vermögen	[]	[]
---------------	-----	-----

Art des Vermögens	Vermögenswert lt. Beleg	Vermögenswert lt. Schätzung	Vermögenswert lt. Beleg	Vermögenswert lt. Schätzung
Bargeld				
Bank- / Sparguthaben (einschl. vermögenswirksame Leistungen)				
Wertpapiere				
Forderungen				
Lebensversicherungen u. a. Rückkaufswerte				
Hauseigentum				
Sonstiger Grundbesitz				
Kraftfahrzeug(e)				
Staatlich geförderte private Altersvorsorge				
Ansprüche aus Übertragsverträgen (z.B. Wohnrecht, Nießbrauch, Altenteilsrechte)				
Sonstiges Vermögen				

Sofern Währungsangaben nicht in Euro sind, bitte Währung angeben!

7. Vermögensübertragungen

Wurde Vermögen in den letzten 10 Jahren vor Antragstellung auf andere Personen übertragen (z.B. Schenkung, Übergabevertrag, Altenteil)?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, siehe beigefügte Urkunde	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, siehe beigefügte Urkunde
---	--	--

8. Kosten der Unterkunft - Nur auszufüllen von Personen, die nicht in einer Einrichtung leben -

8.1 Miete (Bitte Nachweise beifügen!)

Zahl der Personen in der Wohnung:	Person(en)	Wohnfläche:	Quadratmeter
Gesamtkosten der Unterkunft:		EUR	
davon	Kaltmiete:	EUR	
Nebenkosten:		EUR	
Heizungskosten:		EUR	
Art der Beheizung: <input type="checkbox"/> Kohle <input type="checkbox"/> Öl <input type="checkbox"/> Gas		<input type="checkbox"/> Strom <input type="checkbox"/> Fernwärme <input type="checkbox"/> sonstige Art	
Einnahmen aus Untervermietung: EUR		<input type="checkbox"/> möbl. Zimmer <input type="checkbox"/> möbl. Wohnung <input type="checkbox"/> Leerzimmer	
Sind in den angegebenen Beträgen			
- Kosten für Kochfeuerung enthalten?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
- Kosten für Warmwasserbereitung enthalten?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

8.2 Haus-/Wohnungseigentum

Soweit Sie Haus-/Wohnungseigentum selbst bewohnen, sind die Nebenkosten / Belastungen vorzulegen.

9. Evtl. zu gewährende Geldleistungen bitte ich wie folgt zu zahlen:

IBAN, BIC, Konto-Nr., Bankleitzahl, Name und Sitz des Geldinstituts, Name und Vorname des Kontoinhabers
IBAN und BIC bitte mit angeben.

Erklärung

Den Antrag auf Grundsicherungsleistung mit seinen Anlagen habe ich wahrheitsgemäß ausgefüllt. Die Angaben zu den anderen Personen (mit Ausnahme der Angaben zu 2. Unterhalt) habe ich ausgefüllt, weil mir Vollmacht erteilt wurde; ansonsten haben diese Personen ihre Angaben selbst in den vorstehenden Antrag oder in einen gesonderten Vordruck eingetragen und die Richtigkeit durch ihre Unterschrift bestätigt.

Wenn und solange ich Grundsicherungsleistungen erhalte, werde ich Änderungen der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (Familien-, Wohn-, Einkommens-, Vermögens- und Aufenthaltsverhältnisse) unverzüglich und unaufgefordert mitteilen. Dies gilt auch für Angaben zu den vertretenen Personen.

- Es besteht noch Informationsbedarf und es wird um ein Informationsgespräch gebeten.
- Ich bevollmächtige meine(n) Ehegatten / Ehegattin bzw. Partner(in) der eheähnlichen Gemeinschaft zur Entgegennahme von Grundsicherungsbescheiden

Datum

1. Person	Unterschrift
-----------	--------------

Datum

2. Person	Unterschrift
-----------	--------------

Sofern Währungsangaben nicht in Euro sind, bitte Währung angeben!

Notwendige Unterlagen bei der Erstvorsprache in der Grundsicherungsstelle bei Bedarf auf Grundsicherung

1. vollständig ausgefüllter und unterschriebener Antrag auf Grundsicherung
2. Kopie Personalausweis und Haushaltsbescheinigung vom Einwohnermeldeamt, Umzugsmeldung
3. Vollmacht / Betreuerausweis
4. Schwerbehindertenausweis und Bescheid vom Schwerbehindertenausweis
5. Pflegestufe
6. Mietvertrag, aktuelle Miete, Betriebskostenabrechnung
7. bei Eigenheim: Nachweis der Nebenkosten wie Darlehenszinsen, Grundsteuerbescheid, Gebäudeversicherung, Trinkwasser-, Abwasser-, Müllgebühren, Schornsteinfeger, Entleerung Klärgrube, Heizkosten usw.
8. Arbeitslosengeld I / ALG II, Einstellungsbescheid
9. Schulbescheinigung
10. Bescheid vom ambulant betreuten Wohnen
11. Bescheid vom Ausbildungsgeld der Werkstatt
12. Nettolohnbescheinigung des letzten Jahres, Lohnschein Werkstatt (Dezember und letzter aktueller Lohnschein),
13. Wird an der Mittagsverpflegung der Werkstatt teilgenommen? Wenn nein, Bestätigung der Werkstatt vorlegen.
14. Kindergeldbescheid und Erklärung über Verwendung des Kindergeldes
15. Rentenbescheide (Alters-, Witwen-, Erwerbsunfähigkeits-, Waisen- oder Halbwaisenrente) und **Ausgangsrentenbescheid (Erstbescheid Rente)**
16. Nachweise über sonstiges Vermögen (Expertisen, Beteiligungen, Schenkungsverträge, Sparbücher, Aktien, Rückkaufswerte aktuell z. B. Rentenversicherung, Bausparverträge, Lebensversicherungen, Sterbegeldversicherung usw.)
17. Nachweise über Grundvermögen, Nießbrauch / Grundbuchauszüge usw.
18. Kontoauszüge der letzten 6 Monate, von allen Konten
19. Versicherungspolicen (Hausrat-, Haftpflicht-, Unfall-, Renten- und Lebensversicherungen – Rückkaufswert u. a.)
20. Bescheid über Unterhaltszahlungen (Vaterschaftsanerkennung, Unterhaltsvorschussbescheid des Jugendamtes)
21. Wohngeldbescheid / Lastenzuschuss
22. Krankenkasse
23. **ein** unterschriebenes gelbes „Merkblatt Grundsicherung“, der Durchschlag ist für Ihre Unterlagen
24. **eine** unterschriebene „Schweigepflichtentbindung“ für den Rententräger, die andere ist für Ihre Unterlagen
25. Aufstellung aller behandelnden Ärzte und Krankenhausaufenthalte mit Adresse und wenn möglich Befunde beifügen
26. **eine** unterschriebene „Schweigepflichtentbindung“ für das Jobcenter, die andere ist für Ihre Unterlagen
27. Scheidungsurteil, Nachweis über Trennungsjahr v. Rechtsanwalt, Anschrift des Ehepartners bzw. Ex-Partners
28. persönliche Erklärung über die Notwendigkeit der PKW-Unterhaltung, Fahrzeugschein, Kaufvertrag, Ratenvertrag, **Listenpreis des PKW**
29. Nachweis über Höhe des Mutterschaftsgeldes / Erziehungsgeld
30. Krankengeld / Übergangsgeld

Von der Grundsicherungsstelle auszufüllen:

Sachbearbeiterin: Frau Mund Telefon: 036 34 / 354 768
Sachbearbeiterin: Frau John Telefon: 036 34 / 354 104

Vorsprachetermin:

Hinweise zu den Rechtsvorschriften der Mitwirkungspflicht entnehmen Sie bitte der Anlage!

Anlage

Auszüge aus dem Sozialgesetzbuch – Allgemeiner Teil (SGB I) sowie dem Strafgesetzbuch StGB

§ 60 SGB I Mitwirkung des Leistungsberechtigten -- Angabe von Tatsachen

(1) Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat

1. alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen,
2. Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen,
3. Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers Beweisurkunden vorzulegen oder ihrer Vorlage zuzustimmen.

Satz 1 gilt entsprechend für denjenigen, der Leistungen zu erstatten hat.

(2) Soweit für die in Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 genannten Angaben Vordrucke vorgesehen sind, sollen diese benutzt werden.

§ 66 SGB I Folgen fehlender Mitwirkung

(1) Kommt derjenige, der eine Sozialleistung beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 60 bis 62, 65 nicht nach und wird hierdurch die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert, kann der Leistungsträger ohne weitere Ermittlungen die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind. Dies gilt entsprechend, wenn der Antragsteller oder Leistungsberechtigte in anderer Weise absichtlich die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert.

(2) Kommt derjenige, der eine Sozialleistung wegen Pflegebedürftigkeit, wegen Arbeitsunfähigkeit, wegen Gefährdung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit oder wegen Arbeitslosigkeit beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 62 bis 65 nicht nach und ist unter Würdigung aller Umstände mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass deshalb die Fähigkeit zur selbständigen Lebensführung, die Arbeits-, Erwerbs- oder Vermittlungsfähigkeit beeinträchtigt oder nicht verbessert wird, kann der Leistungsträger die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen.

(3) Sozialleistungen dürfen wegen fehlender Mitwirkung nur versagt oder entzogen werden, nachdem der Leistungsberechtigte auf diese Folge schriftlich hingewiesen worden ist und seiner Mitwirkungspflicht nicht innerhalb einer ihm gesetzten angemessenen Frist nachgekommen ist.

§ 263 StGB Betrug

(1) Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, dass er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren...

(4) § 243 Abs. 2 sowie die §§ 247 und 248a gelten entsprechend.

(5) Mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren wird bestraft, wer den Betrug als Mitglied einer Bande, die sich zur fortgesetzten Begehung von Straftaten nach den §§ 263 bis 264 oder 267 bis 269 verbunden hat, gewerbsmäßig begeht.

(6) Das Gericht kann Führungsaufsicht anordnen (§ 68 Abs. 1).

(7) Die §§ 43a und 73d sind anzuwenden, wenn der Täter als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung von Straftaten nach den §§ 263 bis 264 oder 267 bis 269 verbunden hat. § 73d ist auch dann anzuwenden, wenn der Täter gewerbsmäßig handelt.